

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

1. GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgend bezeichneten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma proProduktmanagement GmbH gelten für alle Verträge zu Schulungen zwischen der Firma proProduktmanagement GmbH und dem Kunden und alle damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Sie gelten auch, soweit dem Sinn und Zweck entsprechend, für Schuldverhältnisse zwischen den Parteien, die durch die Aufnahme diesbezüglicher Vertragsverhandlungen oder ähnlicher geschäftlicher Kontakte im Sinne des § 311 Abs. 2 BGB entstehen.

Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn diese von der proProduktmanagement GmbH ausdrücklich und in Textform bestätigt werden.

2. RAHMENBEDINGUNGEN

Diese AGB gelten als Rahmenbedingungen aller laufenden und zukünftigen Geschäftsbeziehungen mit der proProduktmanagement GmbH, selbst wenn ihre Einbeziehung nicht nochmals ausdrücklich vereinbart wird. Mit der Geltung dieser AGB in der jeweils gültigen Form auch für zukünftige Verträge mit der proProduktmanagement GmbH erklärt sich der Kunde ausdrücklich einverstanden.

3. BEGRIFFLICHKEITEN

Im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten folgenden Begrifflichkeiten, die zur Konkretisierung dienen:

Anmeldung: Anmeldung bedeutet die verbindliche Abgabe eines Angebotes zum Vertragsabschluss mit der proProduktmanagement GmbH (Inhouse Schulung). Die Anmeldung zu einer öffentlichen Schulung hat online über die Webseite des Anbieters zu erfolgen.

Kursgebühren: Kursgebühren enthalten sämtliche im Rahmen der jeweiligen Kursbeschreibung angebotenen Leistungen, soweit diese nicht ausdrücklich als gesondert zu zahlende Extraleistungen beschrieben sind

Kursmaterial: Sämtliche Unterlagen, Materialien, Daten und Informationen, die im Rahmen des Kurses von der proProduktmanagement GmbH oder deren Mitarbeitern im Rahmen des Kurses zur Verfügung gestellt werden, sind unter dem Begriff Kursmaterialien zusammengefasst

Kurs: Als Kurs wird die jeweilige, von der Firma proProduktmanagement GmbH unter genaueren Kursbezeichnungen angebotene, als Schulung angebotene Leistung verstanden. Die unterschiedlichen Leistungsangebote können den diesbezüglichen Informationsmedien der Firma proProduktmanagement GmbH entnommen werden

Informationsmedien: Die Internetpräsenz (Webseite), Flyer, Broschüren und alle anderen Informationsträger der proProduktmanagement GmbH sind als Informationsmedien zu verstehen

Schulungsvertrag: Das abgeschlossene oder beabsichtigte Rechtsverhältnis der Parteien im Rahmen dessen der Zugang zu den Leistungen der proProduktmanagement GmbH im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewährt wird

Seminarteilnehmer: Der Vertragspartner (Kunde), der im Wege der erfolgten Anmeldung beabsichtigt, Leistungen der proProduktmanagement GmbH nach Maßgabe der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu empfangen

Anbieter: proProduktmanagement GmbH, Deutschherrnstrasse 6, 90429 Nürnberg

4. LEISTUNGEN - KURSE

4.1. Alle vom Anbieter in der jeweiligen Erscheinungsform angebotenen Leistungen werden nur im Rahmen der nachfolgend bezeichneten Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht. Der Anbieter behält sich das Recht vor, sachdienliche Änderungen und Ergänzungen an Kursen ohne Vorankündigung vorzunehmen.

4.2. Kurse des Anbieters werden in der durch dessen Informationsmedien konkretisierten Form angeboten. Der Seminarteilnehmer trägt die Verantwortung für das Vorhandensein etwaiger für den zu belegenden Kurs erforderlicher Vorkenntnisse.

4.3. Über die Informationsmedien des Anbieters hinausgehende Informationen sowie detaillierte Kursbeschreibungen etc. werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

4.4. Der Anbieter ist jederzeit und ohne vorherige Ankündigung berechtigt, Art und Aufbau der Informationsmedien zu verändern, soweit dies aus Sicht des Anbieters sachdienlich erscheint.

4.5. Der Anbieter ist ohne vorherige Ankündigung berechtigt, Art und Aufbau der Kurse sowie die zeitliche Abfolge von Kurseinheiten und Prüfungen zu verändern, sofern dies sachdienlich oder gesetzlich erforderlich ist und die Qualität der zu erbringenden Leistung oder der zu erzielenden Qualifikation nach erfolgter Kursteilnahme nicht nachhaltig negativ beeinflusst.

5. ANMELDUNG & ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

5.1. Die Anmeldung zu einem vom Anbieter angebotenen Kurs durch den Seminarteilnehmer ist schriftlich an das Unternehmen zu richten. Mit der Anmeldung erkennt der Seminarteilnehmer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der proProduktmanagement GmbH an. Die Kursteilnahme gilt als verbindlich zugesichert und der beabsichtigte Schulungsvertrag gilt als abgeschlossen, wenn nicht innerhalb von 14 Tagen eine schriftliche Ablehnungserklärung durch das Unternehmen erfolgt. Zum Nachweis über den Abschluss des Schulungsvertrages erhält der Seminarteilnehmer eine Bestätigung des Anbieters in Schriftform.

5.2. Falls kein gegenseitiges Einverständnis bezüglich einer besonderen Abmachung oder Darlehensverhandlung zwischen dem Anbieter und Kursteilnehmer zustande gekommen ist, muss der vollständige Zahlbetrag vor einer Kursanmeldung durch den Seminarteilnehmer beglichen werden.

5.3. Bis zum Zeitpunkt des erfolgten Zahlungseingangs gemäß Punkt 5.2 hat der Seminarteilnehmer keinen Anspruch auf die Teilnahme am Kurs. Gleichmaßen ist der Anbieter bis zum erfolgten Zahlungseingang nicht verpflichtet, einen Kursplatz für den Seminarteilnehmer zu reservieren.

5.4. Alle angegebenen Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Im Falle der Zahlung mit Kreditkarte bleibt es dem Unternehmen vorbehalten, etwaige Bearbeitungsgebühren des diesbezüglichen Kreditkartenunternehmens dem Seminarteilnehmer in Rechnung zu stellen. Zahlungen per Rechnung oder Bankeinzug sind kostenfrei. Soweit eine vom Seminarteilnehmer zu vertretende Rücklastschrift oder Ablehnung der Lastschrift erfolgt, sind uns die von der ausführenden Bank in Rechnung gestellten Mehrkosten vom Seminarteilnehmer zu erstatten. Der Seminarteilnehmer hat insbesondere folgende Gründe für eine Rücklastschrift zu vertreten:

- fehlerhafte Bankangaben bei Erteilung der Einzugsermächtigung
- fehlende Bankkontodeckung auf Seiten des Kunden und Rücklastschrift des Zahlungsbetrags durch den Seminarteilnehmer aus Gründen, die vom Anbieter nicht zu verantworten sind.

Soweit eine vom Seminarteilnehmer zu vertretende Rücklastschrift oder Ablehnung der Lastschrift erfolgt, tritt mit diesem Zeitpunkt Zahlungsverzug ohne Mahnung ein.

5.5. Der Anbieter ist berechtigt, sämtliche nicht in der Kursgebühr enthaltenen Leistungen, die der Seminarteilnehmer in Anspruch nimmt, diesem unverzüglich in Rechnung zu stellen.

5.6. Im Falle der nicht fristgerechten Zahlung entsprechend der Vorgaben des Punkt 5.1 ff. ist der Anbieter zu jedem Zeitpunkt berechtigt, den Seminarteilnehmer vom Kurs auszuschließen.

5.7. Aufgrund unserer Didaktik Flipped-Classroom gilt die Leistung der proProduktmanagement GmbH als erbracht, sobald Kursmaterialien an den Teilnehmer versandt wurden, wobei die elektronische Form von Kursmaterialien als ausreichend gilt. Eine Erstattung der Kursgebühr ist ab dem Versand von Kursmaterialien nicht mehr möglich.

- 5.8. Mit dem Versand von Kursmaterialien des Kursteils in elektronischer Form werden sämtliche Kursgebühren in voller Höhe fällig und sind nicht erstattungsfähig, soweit nicht andere Regelungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen dieser Klausel entgegenstehen.

6. URHEBERRECHTE

- 6.1. Video- und Audioaufnahmen von Kursen sind strengstens untersagt. Kursmaterial darf ohne ausdrückliche und schriftliche Einwilligung des Anbieters - auch in Auszügen - nicht vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

7. UNTERKUNFT & UNTERBRINGUNG

- 7.1. Für die Unterkunft zum Zweck der Übernachtung, hat der Kursteilnehmer selber zu sorgen. Es sind daher auch keine Kosten in Kursgebühren enthalten.

8. UMFANG DER GEWÄHRLEISTUNG

- 8.1. Der Anbieter beschäftigt im Rahmen der angebotenen Kurse hoch qualifizierte Lehrkräfte und verwendet anerkannte Lehrmethoden. Es gewährleistet, dass der Kurs in der in den Informationsmedien dargestellten Form abgehalten wird und geeignet ist, um die in Aussicht gestellte Qualifikation bei erfolgreicher Prüfung nach Kursende zu erlangen. Obgleich der erfolgreiche Kursabschluss jedes Seminarteilnehmers beabsichtigt ist, hängt der Erfolg jedoch vom Einsatz und den Vorkenntnissen des Seminarteilnehmers ab und kann nicht umfassend garantiert werden.
- 8.2. Eine vertragliche oder außervertragliche Schadensersatzpflicht seitens des Anbieters, seiner Angestellten und Erfüllungsgehilfen, gleich aus welchem Rechtsgrund, besteht nur, sofern der Schaden auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zurückzuführen ist.
- 8.3. Für durch Unachtsamkeit des Seminarteilnehmers entstandene Unfälle und Verlust oder Diebstahl von zu den Kursen mitgebrachten Sach- und Wertgegenständen wird vom Unternehmen keine Haftung übernommen.
- 8.4. Sofern Kurse wegen Krankheit der Referenten oder höherer Gewalt vom Anbieter abgesagt werden müssen, hat der Seminarteilnehmer keinen Anspruch auf Durchführung des Kurses. In diesem Fall kann der Seminarteilnehmer entweder ohne Mehrkosten einen alternativen Kurs buchen oder erhält bereits gezahlte Kursgebühren per Banküberweisung zurück. Weitergehende Schadensersatzansprüche, insbesondere Ersatz entstandener Reisekosten und Entschädigung für Arbeitsausfall, sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, wenn dem Anbieter grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorwerfbar ist, oder bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sofern diese auf einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung des Anbieters beruht.
- 8.5. Es wird unterstellt, dass der Seminarteilnehmer vor Anmeldung zu einem Kurs sich vergewissert hat, dass der Kurs in der in den Informationsmedien beschriebenen Form, hinsichtlich des Kursumfanges und den zu erlangenden Qualifikationen den individuellen Anforderungen und Bedürfnissen des Seminarteilnehmers entspricht.

9. RÜCKTRITT UND UMBUCHUNG

- 9.1. Der Seminarteilnehmer hat das Recht, bis spätestens 30 Tage vor Beginn des gebuchten Kurses von dem betreffenden Schulungsvertrag kostenfrei zurückzutreten. Das Rücktrittsbegehren ist grundsätzlich schriftlich an den Anbieter zu richten. Bezüglich der Fristwahrung ist der Eingang des Rücktrittsschreibens beim Anbieter maßgeblich. In diesem Fall werden die bereits gezahlten Seminargebühren zurückerstattet.

- 9.2. Nach Ablauf der unter Punkt 9.1 bezeichneten Frist wird die volle Kursgebühr erhoben, sofern durch den Seminarteilnehmer kein Ersatzteilnehmer benannt wird. Ein nachträglicher Rücktritt bei Nichterscheinen zum Kurs ist nicht möglich. Bei Nichterscheinen fallen 100% der Kursgebühr an. Hat der Seminarteilnehmer gemäß Ziffer 9.3. eine Umbuchung durchgeführt, so ist ein Rücktritt vom Kurs nach dieser Umbuchung nicht mehr möglich.

- 9.3. Der Seminarteilnehmer hat einmalig das Recht, bis 30 Tage vor Beginn des gebuchten Kurses, diesen im Wege der Umbuchung kostenlos gegen einen zukünftigen Kurs zu tauschen. Das Umbuchungsbegehren ist schriftlich an den Anbieter zu richten. Bezüglich der Fristwahrung ist der Eingang beim Anbieter maßgeblich. Der Anbieter behält sich im Falle der wiederholten Kursumbuchung das Recht vor, den diesbezüglich entstehenden Verwaltungsaufwand in tatsächlich entstandener Höhe, maximal jedoch in Höhe von 300,00 € in Rechnung zu stellen. Dem Seminarteilnehmer bleibt das Recht vorbehalten, einen geringeren Schaden nachzuweisen.

- 9.4. Verzichtet der Seminarteilnehmer auf die Teilnahme an einem bereits teilweise oder vollständig bezahlten Kurs, ohne von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch zu machen, so ist der Anbieter nach Ablauf von 12 Monaten - gemessen ab dem Tag des Kursbeginns des ursprünglich gebuchten Kurses - berechtigt, bereits gezahlte Kursbeiträge ersatzlos einzubehalten. Noch nicht gezahlte Kursbeiträge sind diesem Fall vom Seminarteilnehmer zu erstatten.

- 9.5. Der Anbieter behält sich das Recht vor, Kurse bei Nichterreichen der ökonomisch notwendigen Mindestteilnehmerzahl ersatzlos ausfallen zu lassen oder auf einen anderen Termin zu verlegen. Macht der Anbieter von den vorbezeichneten Rechten Gebrauch, so wird der Seminarteilnehmer zum frühest möglichen Zeitpunkt schriftlich hiervon informiert. Der Seminarteilnehmer hat in diesem Fall das Recht, von der Kursteilnahme zurückzutreten oder einen anderen Kurs des Unternehmens zu belegen. Im Falle des Rücktritts werden dem Kursteilnehmer bereits gezahlte Kursgebühren - gegebenenfalls unter Anrechnung bereits ausgehändigter Kursunterlagen - zurückerstattet. Weitergehende Schadensersatzansprüche, insbesondere angefallene Reisekosten oder Reisetornierungskosten, des Kursteilnehmers aus diesem Rechtsgrund sind ausgeschlossen.

10. ZERTIFIZIERUNGSGARANTIE

- 10.1. Besteht der Seminarteilnehmer nach erfolgter Teilnahme des Kurses nicht die zur beabsichtigten Zertifizierung erforderlichen Prüfungen, so ist dieser berechtigt, den Kurs erneut zu belegen. Die erneute Kursbelegung ist nur innerhalb von maximal 12 Monaten folgend auf den ursprünglichen Kursbeginn und nur bei zur Verfügung stehenden Kursplätzen/Kursen möglich. Wird der Kurs bzw. eine Kursversion im Zuge von Neuerungen des Kursproduktes nicht mehr angeboten, so gilt die Berechtigung zur Kurswiederholung zeitlich nur bis zum letztangebotenen Kurs. Im Falle der erneuten Kursbelegung beschränken sich die zu zahlenden Kosten auf folgende Positionen:
- die Prüfungsgebühren
 - die Kosten für Unterbringung und Verpflegung.
- 10.2. Der Anbieter ist gleichwohl berechtigt, die erneute Kursteilnahme zu verweigern, sofern der Seminarteilnehmer den ursprünglich gebuchten Kurs aus vom Anbieter nicht entschuldigten Gründen nicht bestanden hat, gegen allgemeine Verhaltensgrundsätze im Umgang mit Kursleitern oder anderen Seminarteilnehmern verstoßen hat oder die nicht bestandene Abschlussprüfung nachweislich auf mangelnder Mitwirkungsbereitschaft des Seminarteilnehmers beruht.
- 10.3. Die Zertifizierungsgarantie ist eine kostenlose Zusatzleistung des Anbieters. Die erneute Kursbelegung gilt nur für den gleichen Kurs. Sie berechtigt nicht zu einer erneuten Teilnahme an einer neueren Version des Kurses.

11. DATENSCHUTZ

- 11.1. Der Anbieter speichert während der Dauer der vertraglichen Beziehungen die Daten des Kunden in elektronischer Form. Es verpflichtet sich zur Einhaltung aller in der Bundesrepublik Deutschland geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften.

- 11.2. Der Kursteilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass seine Daten beim Anbieter gespeichert und zur Durchführung der angebotenen Leistungen verwendet und verarbeitet werden.
- 11.3. Der Anbieter achtet die Privatsphäre der Kunden und hält alle anwendbaren Datenschutzbestimmungen ein. Personenbezogene Daten, die der Anbieter im Rahmen der Anmeldung sowie zur Durchführung der angebotenen Leistungen erhebt oder verarbeitet, werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergeben, außer im Falle gesetzlicher Verpflichtung.

12. GELTUNG DEUTSCHEN RECHTS, GERICHTSSTAND

- 12.1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist Nürnberg. Die Vertragssprache ist Deutsch.
- 12.2. Ferner wird Nürnberg als Gerichtsstand vereinbart, wenn der Kunde seinen Wohnsitz nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.

13. SALVATORISCHE KLAUSEL

- 13.1. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht. Anstelle der ungültigen Klausel soll eine gültige Klausel, die dem Sinn und Inhalt der ungültigen am nächsten kommt, stehen.

14. SONSTIGES

- 14.1. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für den Verzicht auf das Schriftformerfordernis, es sei denn der Anbieter bestätigt die abweichende Vereinbarung in Schriftform.
- 14.2. Sämtliche Klauseln der allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln abschließend die vertraglichen Beziehungen der Parteien und ersetzen - soweit gesetzlich zulässig - sämtliche vorangegangenen Vereinbarungen oder Zusagen, es sei denn, deren Geltung wird ausdrücklich und schriftlich durch den Anbieter bestätigt.
- 14.3. Weder die verspätete Geltendmachung von Rechten aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen noch der Verzicht auf die Durchsetzung derer im Einzelfall stellt auf Seiten des Anbieters eine konkludente Abänderung der allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einen Verzicht auf diese dar.